 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

BUCHBESPRECHUNGEN

NIEHUIS, M. (2004): Die Prachtkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 31, Mainz. 713 Seiten, zahlreiche Abbildungen. ISBN 3-937783-04-0.

Es bereitet immer wieder besondere Freude, wenn man ein Buch zur Hand nehmen kann, das aus jeder Zeile erkennen lässt: ein wirklicher Fachmann war am Werk. Das trifft nun ganz und gar für das überaus umfangreiche Buch über die Buprestidae zu, das wir MANFRED NIEHUIS verdanken.

Der Titel untertreibt: natürlich geht es um die Prachtkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland, aber der Autor hat sein Wissen so umfangreich dargestellt, dass man erstens sehr viel Allgemeines über diese Familie erfährt, zum zweiten sind die Abhandlungen der einzelnen Arten so gründlich, dass man viele Kenntnisse auch in anderen Regionen verwenden kann. Manches ist durch das vorliegende Werk zum Standardwissen über die Buprestidae geworden.

Wir erfahren in der Einführung, woher die Prachtkäfer etymologisch und stammesgeschichtlich kommen, es werden die Familienmerkmale vorgestellt (die Larven hätten es verdient, etwas ausführlicher vorgestellt zu werden), es gibt Ausführungen zur Biologie (Lebensspuren, Verhalten, Phänologie) und Ökologie (Bedeutung im Naturhaushalt, wirtschaftliche Bedeutung, Bioindikation). Es ist leider selten geworden, dass in derartigen Publikationen auch auf kulturgeschichtliche Aspekte eingegangen wird. NIEHUIS bezaubert uns mit Prachtkäfern in Kunst und Kultur, stellt Buprestidae als Motive für Postwertzeichen vor und berührt sogar Werbung, Handel, Presse und Fernsehen.

Das Kernstück des Buches ist natürlich die Abhandlung der einzelnen Arten. Hier wird eine ungewöhnliche Kenntnistiefe offenbar. Über die üblichen Standards ähnlicher Werke hinaus besticht die Darstellung durch die vielen wundervollen Prachtkäferfotos (ein Lebenswerk für sich), durch ihren Reichtum an kartographischen Darstellungen, an Fotos von Lebensräumen, Lebensspuren und Entwicklungsstadien. Gerade diese Teile und die dazugehörigen verbalen Ausführungen sind originales Allgemeingut, das die Erforschung der Prachtkäferfauna auch anderer Gebiete wesentlich unterstützen kann.

Erfreulich sind besonders auch die zusammenfassenden Ausführungen und ungewöhnlich reich illustrierten Ausführungen über Artengemeinschaften in ausgewählten Habitaten, über die faunistischen Besonderheiten der Naturräume und ausgewählter Gebiete. Gerade derartige Darstellungen sind unbestritten in zusammenfassenden faunistischen Werken das Sahnehäubchen, werden aber oft weggelassen, obwohl aus solchen Zusammenfassungen manche Schlussfolgerung für den Naturschutz abgeleitet werden kann. Es ist aber auch eine Art Hoher Schule, die man nur dann vorführen kann, wenn man Taxon und Untersuchungsgebiet wirklich exzellent aus eigener Erfahrung kennt.

Tiergeographische Analysen fehlen nicht. So werden Faunenelemente, Relikte, rezente Veränderungen der Prachtkäferfauna, Ausbreitungswege, Barrieren und anderes vorgestellt. Die verschiedenen Verbreitungskarten könnten vielleicht etwas geschickter (moderner?) gestaltet werden (natürlich kennt der Rezensent die Schwierigkeiten, die sich aus den oft dürftigen Funddaten und ihrer geringen Zahl ergeben). Die Karten auf S. 564/565 sowie 573-577 andererseits sind ein Traum. Von großem Wert ist die Einbeziehung verschiedener meteorologischer Daten und pflanzengeographischer Fakten und deren Auswertung in Hinsicht auf die Buprestidae.

Es folgt eine ausführliche Auswertung der Kenntnisse über die Buprestidae für Natur- und Artenschutz, die in einer Roten Liste gipfelt. – Ein ausführliches Literaturverzeichnis, eine Auflistung der originalen Funddaten und ein Register beschließen diesen Band.

Das Resümee beginnt mit Hochachtung und Bewunderung für diese vorbildliche Leistung (ein Klassiker, der lange Zeit gelten wird), wiederholt die Tatsache, dass alle Arbeiten über Buprestidae in Mitteleuropa dieses Werk berücksichtigen müssen und mündet in der Feststellung, dass uns MANFRED NIEHUIS mit diesem umfangreichen Buch ein Beispiel gegeben hat, wie ein faunistisches Werk heutzutage aussehen muss. Das Werk gehört nicht nur in die Hand aller Käferkundler, auch Kenner anderer Gruppen, angewandte Entomologen, Naturschützer, überhaupt alle Naturfreunde werden aus der Lektüre Vorteil ziehen. Ich wünsche dem Buch eine weite Verbreitung und dem Autor auch in Zukunft soviel Freude an der Entomologie, dass das freundliche Lächeln – auf dem Foto S. 5 zu sehen – immer neue Nahrung erhält.

B. KLAUSNITZER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2006/2007

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Buchbesprechungen. 28